Hochhausen

Erstmals erwähnt wurde der Ort um 780 im Codex Eberhardi, die erste schriftliche Urkunde über Hochhausen stammt aus dem Jahr 1149. Der Ortsadel ist von 1244 bis 1393 belegt. Wichtige Inhaber von Gütern und Rechten im Spätmittelalter waren neben Kurmainz die Grafen von Wertheim, die Freiherren von Rosenberg als Lehensträger und das Hochstift Würzburg bzw. die Freiherren von Echter. Mit der Eröffnung der Taubertalbahn von Lauda bis Hochhausen wurde 1867 eine Eisenbahnlinie errichtet. Diese zwischen 1865 und 1867 errichtete Bahnlinie trennte das Obstwiesen- und Weinberggelände vom eigentlichen Ortskern. Bereits 1868 wurde die Taubertalbahn von Hochhausen bis Wertheim erweitert. Am 1. Juli 1971 wurde Hochhausen gemeinsam mit Impfingen im Zuge der Gebietsreform in Baden-Württemberg zu Tauberbischofsheim eingemeindet.